Deutsches Reich.

Das Reichsgericht konnte am gestrigen 1. Okt. auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Eine bedeutungsvolle Phase der deutschen Einigkeit war mit der Eröffnung des Reichsgerichts erreicht und einem tiefgreifenden Bedürfniß unseres Volkes Rechnung getragen. Vorher hatte zwar auch schon ein oberster deutscher Gerichtshof, das Reichs-Oberhandelsgericht, seinen Sitz in Leipzig gehabt, aber dessen hochverdienstvolle Thätigkeit hatte sich doch nur im Rahmen eng beschränkter Gesetze halten müssen. Mit dem Inkrafttreten der deutschen Justizgesetze und der Eröffnung des Reichsgerichts waren diese Schranken in weitem Umfange gefallen, und einheitliches Recht auf den verschiedenen Gebieten des Straf- und Civilprozesses wurde nunmehr von einem gemeinsamen obersten Tribunal in letzter Instanz gesprochen.

Ueber die Verhältnisse in Deutsch-Südwestafrika ist dem „Reichsboten" ein Bericht zugegangen, vermuthlich aus Missionarskreisen, der recht merkwürdig klingt. Danach hätte der Kommandant der neuen südwestafrikanischen Schutztruppe, Hr. François, die Absicht, dem Hererohäuptling die Munition abzuschneiden und dessen Feind, den Namabandenführer Hendrit Witboi, reichlich mit Munition zu versehen. Die deutschen Herren, heißt es, schwärmen förmlich für Hendrit Witboi und die Bastards. Derselbe durchziehe schon jahrelang mordend und raubend das Land, tödte selbst Kinder und wehrlose Gefangene unbarmherzig und habe die alte Rassenfeindschaft zwischen den Nama und Herero durch unaufhörliche Raubkriege in der fanatischsten Weise neu belebt. Der Missionar weist alsdann darauf hin, daß seitens deutscher Unterhändler bei Abschluß des deutschen Schutzvertrages den Herero's Schutz gegen ihre Todfeinde versprochen worden ist. Durch eine entgegengesetzte Politik könnten vielleicht die deutschen Missionare die ersten sein, welche dafür zu büßen hätten.

Wie man der Nat.-Ztg. aus Kiel schreibt, wird seitens der Marineverwaltung beabsichtigt, zwischen der Feste Friedrichsort und der Mündung des Nord-Ostseekanals bei Holtenau am Westufer des Kieler Hafens ausgedehnte, sich auf etwa 1/3 deutsche Meile erstreckende Quai- und Hafenanlagen für Marinezwecke herzustellen. Ferner soll bei Friedrichsort an der innersten westlichen Seite daselbst durch entsprechende Molenbauten ein Torpedohafen geschaffen werden, da die bei Friedrichsort stationirte Torpedoflottille in den nur provisorischen Anlagen keine genügende Unterkunft finden kann.

---

* Eine allgemeine Kommunalwählerversammlung, welche am Dienstag abend in Berlin von sozialdemokratischer Seite einberufen war und in welcher der Stadtv. Kunert Bericht erstatten und sein Mandat niederlegen wollte, wurde nach etwa einstündiger Rede Kunerts, während er das Stenogramm einer seiner Reden aus dem Rathhause verlas, aufgrund des § 9 des Sozialistengesetzes aufgelöst.

* Hr. Wolffgramm, der bisherige Polizeipräsident von Potsdam, ist am 1. d. nach Detmold übergesiedelt, um seinen Posten als Kabinetsminister von Lippe anzutreten. Seine Aufgabe ist keine leichte. Er ist schon der dritte preußische Beamte, der dazu ausersehen wird, die Zwistigkeiten zwischen Fürst und Volk im Fürstenthum Lippe auszugleichen. Ob er erfolgreicher sein wird als seine Vorgänger, steht dahin. Die einem Ausgleiche entgegenstehenden, zum großen Theil in der Abneigung des Fürsten zum Erlasse eines Thronfolgegesetzes mitzuwirken, begründeten Schwierigkeiten sind so groß, daß man, nachdem der Vorgänger Wolffgramm's, der jetzt in Potsdam als Ober-Regierungsrath wieder angestellte Frhr. v. Richthofen, trotz der Anerkennung mub Beliebtheit, die er sich allenthalben im Lande erworben, gescheitert ist, kaum annehmen kann, gerade Herr Wolffgramm biete Aussicht, ihrer Herr zu werden.

— Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.) v. Manerti, Sek.-Lt. vom Füs.-Reg. v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80, der Gewehrfabrik Erfurt zugetheilt. Lunsen, Pr.-Lt. à la suite des Fuß-Art.-Reg. Ende (Magdeb.) Nr. 4, Direktionsassist. bei den technischen Instituten der Art., der Art.-Werkstatt zu Spandau zugetheilt.

Halle, den 2. Oktober.

— Gestern nachmittag sollte eine gemeinschaftliche Sitzung des Schlachthaus- und Bauausschusses zur Prüfung von Bauskizzen für das Verwaltungsgebäude und die Gastwirthschaft des Schlachte- und Viehhofes stattfinden. Da indeß Hr. Baurath Osthoff-Berlin, auf dessen persönliche Vertheidigung der in den Plänen zum Ausdruck gelangenden Anschauungen bei etwaigen Ausstellungen in denselben man selbstverständlich Werth legt, am Erscheinen behindert war, wurde die Sitzung abbestellt. Im ganzen befindet sich die Schlachthaus-Angelegenheit in bestem Flusse. Hr. Baurath Osthoff hat den größten Theil der Pläne bereits dem Magistrate überreicht, sodaß die Ablieferung der ganzen Arbeit spätestens zu dem vertragsmäßig festgesetzten Termin erfolgt.

— Gleichwie die Polizeimannschaften haben auch die des Nachtwachtdienstes den Beschlüssen der städtischen Behörden gemäß jetzt eine ansehnliche Verstärkung (von 32 auf 45 Mann) erfahren. Die Bezirke haben dementsprechend enger gezogen werden können, wodurch statt der bisherigen einmaligen Begehung innerhalb einer Stunde eine zweimalige ermöglicht wird. Behufs besserer Kontrolle sind die Wächter mit sog. Rapportbüchern ausgestattet. Als fünfter Polizeinachtwachtmeister ist der bisherige Kriminalwachtmeister Brückner ernannt; in diesen bisherige Stelle ist der Polizeisergeant Henze in den Kriminalwachtdienst eingestellt.

— In der gestern im „Kronprinz" unter Vorsitz des Hrn. Universitätskurators, Geh. Ober-Regierungsrath Dr Schrader, abgehaltenen Hauptversammlung des Hallescher Zweigvereins der Luthersstiftung wurde zuerst die Rechnung für das Jahr 1888, deren Abschlußzahlen unseren Lesern bereits bekannt sind, vorgelegt und dem Hrn. Rechnungsleger Entlastung ertheilt. Aus der aufgestellten vorläufigen Rechnung für das laufende Jahr wurde mitgetheilt, daß die Einnahmen in 1889 bisher 1964.32 M. betrugen, wovon 1774.05 M. in Halle und Giebichenstein gesammelt wurden. Verausgabt sind 1406.40 M., und zwar wurden 700 M. an den Hauptverein als Abichlag auf den demselben satzungsmäßig zustehenden Antheil abgeführt und 450 M. kamen als Erziehungsbeihilfen an drei Pastorenfamilien (250 M.) und drei Lehrerfamilien (200 M.) zur Vertheilung. Von dem dann verbleibenden Bestande von 557.92 M. hat zunächst der Hauptverein die zur Ergänzung des Antheils auf 10 Proz. der Reineinnahme erforderliche Summe zu erhalten. Von dem zur freien Verfügung des Zweigvereins bleibenden Betrage wurden gestern noch 250 M., und zwar 150 M. an zwei Pastoren- und 100 M. an zwei Lehrerfamilien als Erziehungsbeihilfen verliehen. Ferner wählte die Versammlung noch drei Mitglieder, welche den Zweigverein in der am 8. d. stattfindenden Hauptversammlung des Hauptvereins vertreten sollen.

— Der Vorstand der Bäcker-Innung setzte für die bevorstehende Quartalversammlung folgende Tagesordnung fest: Aufnahme neuer Mitglieder, Meister- und Gesellenprüfungen, Lehrlingsaufdingung; Berichterstattung über die Verhandlungen des Hauptverbandstages deutscher Bäcker-Innungen in Karlsruhe; Wahl von 2 Mitgliedern und Stellvertretern für den Meisterprüfungsausschuß; Vertrag über die beim Einkauf von Rohmaterialien zu beobachtenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches; Bericht über das Sommervergnügen und Abhaltung eines Wintervergnügens sowie Begründung einer Vergnügungskasse; Fragekasten und gewerbliche Angelegenheiten.

— Bekanntlich hatte eine Anzahl hiesiger außerhalb der Schneiderinnung stehender selbständig das Schneidergewerbe ausübender Gewerbetreibender an den Herrn Regierungspräsidenten v. Diest in Merseburg das Ersuchen gerichtet, die der hiesigen Schneiderinnung verliehenen Vorrechte des § 100e und k der Gewerbeordnung wieder zurückzuziehen. U. a. war die Bitte begründet mit dem Hinweise, daß die Verleihung solcher Vorrechte gesetzmäßig nur erfolgen dürfe, wenn die Mehrheit der Gewerksgenossen in der Innung vereinigt ist, während die Mitglieder der Schneiderinnung nur einen kleinen Theil der in Halle ansässigen aufnahmefähigen Schneider ausmachten. Nach wiederholten Bitten um Beantwortung der Eingabe ist nunmehr die Abweisung der Beschwerdeführer erfolgt.

— In einer gestern abend in der „Moritzburg" abgehaltenen Maurerversammlung hielt der Wanderredner Hr. Regierungsbaumeister a. D. Keßler einen Vortrag über „Arbeit und Lohn," in welchem er zu dem Schlusse kam, daß es Pflicht des Arbeiters sei, höhere Löhne mit allen gesetzlichen Mitteln anzustreben. Der Wohlstand einer Nation könne nicht beurtheilt werden nach den Einnahmen der wenigen Reichen, sondern nach der Lage der am schlechtesten bezahlten Arbeiter. Wer für Besserstellung der arbeitenden Klassen ringe, mache diese widerstandsfähiger und verrichte damit eine Kulturarbeit. Eine Erörterung schloß sich nicht an den Vortrag. Es wurde bekannt gegeben, daß der Lohnausschuß einen Fragebogen ausgeben werde, behufs zahlenmäßiger Erhebungen über den thatsächlichen Stand der Maurerlöhne in Halle. Aufgrund dieser Angaben könne dann eine Prüfung stattfinden, ob die Löhne mit den Preisen der Lebensmittel im Einklange stehen und ob die Maurer im nächsten Frühjahre wiederum in eine Lohnbewegung einzutreten hätten. Soviel stehe wohl fest, daß nicht alle hallenschen Maurer 40 Pf. Stundenlohn verdienen, obgleich bei dem jetzigen Stande der Lebensmittelpreise dies kaum ausreichend sei zur Bestreitung der nothwendigen Lebensmittel. Hierauf wurde beschlossen, den wöchentlichen Beitrag zu dem Generalfonds, welcher eine Höhe von über 2000 M. erreicht hat, mit Rücksicht auf den nunmehr verringerten Verdienst nur noch bis zum 12. d. zu zahlen.

— Nachdem am 22. Sept. mit der Entlassung der ausgebildeten Schülerinnen des Sommer-Lehrganges in dem Kindergärtnerinnen-Institut des Frl. Lina Sellheim abgeschlossen war, erfolgte mit dem 1. d. in besonders feierlicher Weise die Eröffnung des Winterhalbjahres. Grund dazu war die nunmehr vollendete Ueberführung der Anstalt in die neuen, zweckmäßigen Räumlichkeiten des von Frl. Sellheim erworbenen Hauses Laurentinusstraße Nr. 7. Die Feier, zu welcher sich eine auserlesene Anzahl von Damen und Herren als Gäste eingefunden hatte, wurde um 11 Uhr mit einem Gesange der Seminaristinnen (der Herr ist mein Hirte) eröffnet, worauf Hr. Sup. D. Förster in einer weihevollen Ansprache Zweck und Ziele der Anstalt und ihr Beruhen auf sittlich-religiöser Grundlage hervorhob und daran seine Segenswünsche knüpfte. Hieran schloß sich wiederum Gesang, und dann zeichnete die Vorsteherin in großen Zügen ein Bild von Fröbels Leben und Wirken. Des weiteren folgten noch mehrere Gesänge vor und nach dem Epilloge, welcher von einer Seminaristin gesprochen wurde. Die Feier verlief in würdiger Weise.

— Seit dem 1. Sept. ist die Handgepäck-Aufbewahrung auf hiesigem Bahnhofe, die bisher den Portiers überlassen war, in den Betrieb der königl. Eisenbahnverwaltung selbst übergegangen. Leider ist damit eine wesentliche Erhöhung der bezügl. Gebührensätze eingetreten. Bisher gaben die Reisenden für Aufbewahrung ihres Gepäckes, je nachdem sich dieselbe auf kürzere oder längere Zeit, ein oder mehrere Stücke, bezogen hatte, eine beliebige kleine Gebühr, etwa 10—25 Pf. Unter der neuen Verwaltung sind aber bestimmte Sätze und zwar sowohl nach der Stückzahl wie nach der Zahl der in Betracht kommenden Tage festgesetzt, sodaß unter Umständen die Sache für Reisende mit erheblichen Kosten verknüpft ist. Es ist deshalb gegenwärtig in den Kreisen hiesiger vielreisender Geschäftsleute eine Eingabe an die königliche Eisenbahndirektion zu Erfurt in Umlauf, in der gebeten wird, eine Erleichterung bezw. Billigerstellung der bezügl. Gebühren gewähren zu wollen und insbesondere je 24 Stunden für einen Tag, nicht aber die Abendstunden des Aufgabetages als einen und die Morgenstunden des Abholungstages als zweiten Tag berechnen zu lassen. Es wird in der Eingabe z. B. angeführt, daß ein Reisender für Aufbewahrung zweier kleiner Packete von Sonnabend abend 9 Uhr bis Dienstag früh 1/28 Uhr 80 Pf. (2 Stück 4 Tage je 10 Pf. Gebühr) zu zahlen hatte, also einen Betrag, für welchen man die Packete mit der Post nahezu durch ganz Deutschland senden könnte. Außerdem müsse man bei jetziger Einrichtung noch besonders einen Kofferträger oder Dienstmann annehmen, wenn man die Gepäckstücke nicht selbst an den Wagen oder in den Wartesaal tragen könne, während dies früher gegen eine kleine Erhöhung der Gebühr die Portiers ebenfalls gethan.

— Das Walhalla-Theater bleibt in seinem regelmäßigen Wechsel in Vorführung neuer Künstlerkräfte stetig auf der Höhe der Situation, wovon die gestrige Vorstellung wieder einen überraschenden Beweis lieferte. Hat mancher Besucher gemeint, daß eine Steigerung der dort gebotenen Kunstleistungen nach dem bisher Geschauten kaum noch möglich, so ward man durch mehrere der neu gewonnenen Künstlerkräfte alsbald anderer Ansicht, da es des Eigenartigen in Fülle zu sehen und zu hören gab. Den Reigen eröffnete der von seinem Auftreten im Februar noch wohlbekannte Salon-, Tanz- und Gesangs-Humorist Adolf Lüschow, in seinem Fache bedeutende Vielseitigkeit entwickelnd. Besonders war er in der vorletzten Schlußnummer ungemein komisch, so daß ihm ein großer Heiterkeitserfolg mit Leichtigkeit gelang. Auf gesanglichem Gebiete bethätigten die Schwestern Josefine und Cäcilie Schumann als wiener Duettistinnen schöne Kunstfertigkeit, unterstützt durch Wohlklang ihrer kräftigen, gut ausgebildeten Stimmen und jugendliche Anmuth wie vortheilhafte äußere Erscheinung. Sehr eigenartig und wirkungsvoll war die Nummer der aus 3 Personen bestehenden Familie de Rocchi, die als Mandolinen- und Guitarrenkünstler ihre Aufwartung machten und mit der Ausführung umfangreicher Musikstücke, namentlich schwieriger Ouvertüren, fast konzertartige Wirkung hervorbrachten. Mr. Francis Rivoli führte sich als Mimiker und Darsteller geschichtlicher Persönlichkeiten vortheilhaft ein, indem er mit den einfachsten Hilfsmitteln weltbekannte Personen portraitgetreu mit überraschender Schnelligkeit vorführte. Durch verständnißvolle Unterstützung seitens der Kapelle mit entsprechenden Musikstücken gewannen diese Darstellungen ein gewisses scenisches Leben. Das Auftreten von Miß Mazella als Künstlerin auf dem schlaffen Seilbrahl fesselte durch das reizende Spiel mit einer abgerichteten Taubenschaar besonders. Großartig erschien Hr. C. Szemanowicz als Bravourkünstler auf dem Schwebereck (Stehtropez) in den gewagtesten aber mit großer Sicherheit ausgeführten Leistungen. Was im Verrenken und Verdrehen des menschlichen Körpers in kunstgerechter Weise zu erreichen möglich, bewies Mr. Henry Sprunkelli als sog. Schlangenmensch, anatomischer Wundermensch, dessen Leistungen man sehen muß, um sie für möglich zu halten. Die Einkleidung seiner Nummer in eine afrikanische Oasen-Scene mit der prächtigen Bühnen-Dekoration eines palmengeschmückten Pyramiden-Prospektes gab dem Auftreten des seltsamen Künstlers, der entschieden eine Größe seines Faches ist, das stimmungsvolle Gepräge fremdartiger lebender Bilder von packender Eigenart. Nach komischer Richtung wirkte Herr Man de Wirth als höchst gelungener Damen-Nachahmer, womit er zu stürmischer Heiterkeit hinriß. Zum Gipfel der Heiterkeit führte schließlich Mr. Charles Jiggs Auftreten als Clown mit Vorführung von 4 abgerichteten Gänsen und einem singenden Pudel.

— In der Leitung des Walhalla-Thaters tritt mit Mitte Oktober eine Personalveränderung ein. Der Eigenthümer und bisherige Leiter des Theaters, Hr. Kaufm. Keerl, tritt dasselbe vom 16. d. ab pachtweise an die Herren Sebald und Hubert aus Leipzig ab. Ersterer hat bisher der Geschäftsleitung des leipziger Krystallpalastes, letzterer der des großen Gasthauses Hotel Hauffe dort vorgestanden. Im übrigen werden Theater und Gastwirthschaft in derselben Weise wie bisher fortgeführt werden.

— Bei einer polizeilichen Untersuchung der Milch wurden in den letzten Tagen bei einem hiesigen Milchhändler 120 und 50 l Milch, die sich bei der chemischen Untersuchung als stark gewässert und theilweise entrahmt zeigte, beschlagnahmt.

— Im Wartesaale 3. Klasse hiesigen Bahnhofes saßen in vergangener Nacht zwei polnische Arbeiter und der sich müßig umhertreibende Arbeiter O. aus Könnern traulich zusammen. Die beiden ersteren schliefen bald ein; als sie erwachten, war O. und mit ihm der Reisekoffer und Stock des einen der Arbeiter verschwunden. Die beiden Leute machten sich darauf an die Verfolgung des Diebes und es gelang ihnen auch, denselben in der Nähe des Bahnhofes zu ermitteln. Den Koffer hatte er noch bei sich, den Stock hatte er versteckt. Der Dieb wurde verhaftet.

— Einen empfindlichen Verlust hat ein auswärtiger Geschäftsmann gelegentlich eines Besuches hier erlitten. Derselbe hat gestern, erstattete Anzeige zufolge, auf dem Wege vom Marktplatze bis zum Bahnhofe eine Brieftasche mit 6000 M. Inhalt verloren.

Stadttheater
Schauspiel.

Die gestrige Aufführung von Shakespeare's „Kaufmann von Venedig" war wiederum ein erfreulicher Beweis dafür, daß sich unser Künstlerpersonal mehr und mehr in einander einspielt, und daß die Regie mit steigendem Erfolge bemüht ist, hervorragende Dichtwerke, die der Darstellung und Inscenirung weit größere Schwierigkeiten bieten, als die Arbeiten der Firma Schönthan-Moser und Koniorten, rund und glatt herauszubringen. Es fehlt noch immer nicht an Mißgriffen und Störungen, aber sie mindern sich und gestern fiel uns in dieser Beziehung nur eins auf — die seltsame Dekoration! War das Venedig? Allerdings — die Gondeln glitten mit großer Eleganz über die Kanäle dahin; aber diese Giebel, diese himmelhohen Ziegeldächer — sah man je dergleichen in der Lagunenstadt? Das war vielleicht Rothenburg o. d. Tauber, oder Nürnberg, oder Heilbronn, oder sonst eine mittelalterliche deutsche Stadt, Venedig war es nimmer, nimmer die stolze Königin der Adria, die

Schön wie ein Traum zu schauen,
Der bei des Morgens Grauen
In Luft und Duft zerrinnen,
In nichts zerfließen will.

Von diesem, vielleicht durch die harte Nothwendigkeit gebotenen Mißgriffe abgesehen, war die Inscenirung eine durchaus angemessene, und wenn sich nun noch der Vorhang entschließt, jedesmal im rechten Augenblicke auf- oder niederzugehen — namentlich bei den Hervorrufen einzelner Künstler nach den Aktschlüssen benahm sich wiederholt höchst unzweckmäßig — so wäre in äußerlicher Beziehung wenig oder nichts mehr auszusetzen.

Der schauspielerischen Leistungen des Abends dürfen wir mit fast uneingeschränktem Lobe gedenken. Allen voran stand der Shylock des Herrn Friedrich: trotzig, rachgierig; nicht der einzelne gehetzte, gehöhnte, um sein Recht betrogene Jude: — der Repräsentant seines ganzen Volkes stand vor uns, der alle Schmach, alle Noth, alle Pein, welche die Jahrhunderte auf dasselbe gehäuft, an dem Leibe des verhaßten christlichen Großkaufmanns zu strafen und zu sühnen sucht. Obwohl der Zettel den „Kaufmann" ausdrücklich als Lustspiel bezeichnete, gab Hr. Friedrich seinem Shylock einen tragischen Zug, dem es selbst an Augenblicken der Größe nicht fehlte; er folgte in diesem Punkte, nach unserer Meinung, sei es auch gegen die ursprünglichen Absichten Shakespeares selbst, mit Recht, dem unvergessenen Beispiele Dawisons. Auf Shakespeare's Bühne wurde der Jude zur derbsten Karrikatur verzerrt und die „Gründlinge" im Parterre jauchzten, wenn er mit Heulen und Zähneklappern um seine Dukaten jammerte. Seither hat diese mehr possenhafte Darstellung der Gestalt einer tieferen und ernsthafteren Charakterisirung Platz gemacht, und wir meinen, daß dadurch dem Stücke Shakespeare's mehr Ehre geschieht, als wenn man es zur Karnevalskomödie herabdrückt. Gestattet überhaupt Geist und Führung des Stückes diese zum Tragischen erhobene Auffassung des Charakters, und das wird ernstlich wohl nirgend bestritten, so hat Hr. Friedrich gestern mit seinem Shylock eine mustergiltige Leistung geboten, die alle die feinen Einzelzüge, mit welcher der Dichter den Juden vom Rialto ausgestattet, zu wirksamer Geltung brachte, ohne dabei die Einheitlichkeit des Bildes zu zerstören oder auch nur zu verwischen. Hr. Friedrich stellt sich mit dieser Rolle in die Reihe unserer besten Charakterspieler.

Die „Porzia" war in den Händen des Fräulein Valeska Weiß und sie war in guten Händen. Abgesehen von ihrer glänzenden äußeren Erscheinung, entwickelte diese Künstlerin eine solche Fülle von Grazie, Laune, Schalkhaftigkeit und überlegenem Witz, und dabei eine Innigkeit der Empfindung und eine trotz aller gelegentlichen Ausgelassenheit stets anmuthvolle und dezente Frauenwürde, daß wir uns keine überzeugendere Verkörperung jener schönheitsreichen und lebensprühenden Venetianerinnen, wie sie einst ein Tizian und ein Palmavecchio malten, zu denken vermögen. In Venedig sind dieselben leider kaum noch anzufinden, auch das goldblonde Haar der Tizian'schen Frauen leuchtet uns nicht mehr, doch Porzia machte sie uns, trotz der Rabenschwärze ihrer Lockenfülle, wieder für Stunden lebendig. Eine überaus schalkhafte Reminiszenz war Jenny Schneider; in der Gerichtsscene entwickelte sie eine gravitätische Würde von unwiderstehlich komischer Wirkung und ihren Graziano wußte sie trefflich abzutrumpfen. Ueberhaupt war die Gerichtsscene im ganzen wie im einzelnen vorzüglich ausgeführt und Porzia sprach die schönen Worte von der Art der Gnade, die von keinem Zwange weiß, mit eindruckvoller Wärme. Die Tüchtigkeit unserer Rechtsanwälte in Ehren — aber wer doch jemals in einen der landläufigen Preßprozesse einen solchen Vertheidiger gehabt hätte!

Der Bassanio wurde von Hrn. Rinald gespielt, frisch, liebenswürdig, ritterlich; auch die beiden verunglückten Nebenbuhler, der Prinz von Arragon und der Prinz von Marocco, hatten in Ludwig Hoffmann und Adolf Schuhmacher tüchtige Vertreter; der letztere vermied mit Glück jede Verzerrung der in diesem Punkte sehr verführerischen Rolle ins Trottelhafte, und Hr. Hoffmann schuf in seinem heißblütigen Afrikaner eine Gestalt, die uns vor seinem Charakterisirungsvermögen allen Respekt einflößt. Der alte und der junge Gobbo wurde von den Herren Doß und Brinkmann ganz vorzüglich und mit künstlerischem Maßhalten gespielt. Frl. Greve war eine ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18891003050/fragment/page=0001

muthige Jessica, und Hr. Rückert gab dem königlichen Kaufmann Antonio eine ernste und würdige Haltung. Eine gewisse Mäßigung im Gebrauche seines sonoren Organs würde der Wirkung seines Spieles schwerlich schaden.

Somit wäre die Aufführung eine durchweg vortreffliche gewesen, wenn die Regie nicht den uns unbegreiflichen Mißgriff begangen hätte, die Rolle des Lorenzo in die Hände des Hrn. Gregor zu legen. Das ist ein ganz tüchtiger und verständiger Schauspieler, der im modernen Lustspiel seinen Platz ausfüllt, aber, wie er sich wenigstens auf der Bühne giebt, gehört er zu denen, „deren Herzen trocken wie der Stand des Sommers . . . . und so war denn der wunderbaren Mondscheinscene des letzten Aktes aller Zauber romantischer Poesie gänzlich abgestreift. Das ist wie gesagt ein Fehler der Regie, für den wir den Künstler selbst nicht einmal verantwortlich machen wollen, da niemand über seinen Schatten zu springen vermag.

H. Trescher.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Im königl. Schauspielhause in Berlin wurde am 1. d. „Brigitta" Trauerspiel in 5 Aufzügen von Rich. Voß, in Scene gesetzt von Direktor Dr. Otto Devrient, zum erstenmale aufgeführt und fand vielen und lebhaften Beifall. Die Aufführung ließ nichts zu wünschen übrig.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 2. Okt. In gestriger Schöffengerichtssitzung wurde u. a. folgendes verhandelt: Ein Vorgang höchst pöbelhafter Art bildete den Gegenstand einer Anklage gegen den Maurer Friedrich August Holzwirth, den Arbeiter Karl Friedrich Pitzner und den Arbeiter Karl Wilhelm Christian König hier bezw. Giebichenstein, sämmtlich mehrach vorbestrafte Personen. Holzwirth ist achtmal wegen Gewaltthätigkeitsvergehen bestraft, Pitzner weniger, König wegen schweren Diebstahls und Hehlerei. Die jetzt erhobene Anklage lautete auf Verübung groben Unfugs und gemeinschaftliche vorsätzliche körperliche Mißhandlung, gegen Pitzner außerdem auf Sachbeschädigung und gegen Holzwirth auf Widerstand gegen die Staatsgewalt, sowie auf Beamtenbeleidigung. Der bezügl. Vorgang hat sich am 8. Aug. auf dem Jägerplatze abgespielt, wo Holzwirth mit einem Tauben-, dem 20jähr. Sch., zunächst unpassenden Scherz getrieben und 5 Pf. zu Branntwein von dem Genannten verlangt hat, bis schließlich Thätlichkeiten daraus geworden. Der auf ganz rohe Art belästigte Sch. hat bei seinem Bemühen, sich der betrunkenen Unfugstifter zu erwehren, von allen drei Angeklagten körperliche Mißhandlungen zu erleiden gehabt, ist hin- und hergestoßen und angepackt worden, wobei Pitzner sogar ein Messer gezogen und dem Sch. seinen Rock durch einen Schnitt beschädigt hat. Durch den groben Unfug ist ein Menschenauflauf verursacht und vortige Anwohner, die ihren Unwillen über das flegelhafte Treiben geäußert, sind unter lauten Schimpfworten mit Steinwürfen bedroht worden, bis endlich Polizeibeamte erschienen und die nach der Würfelwiese abgegangenen drei Helden am Pfälzer Schießgraben festgenommen haben. Hierbei hat sich Holzwirth gewaltsam widersetzt, so daß er nur mit Hilfe anderer Personen und gefesselt vorzuführen gewesen. An demselben Tage vormittags war H. auch daraus verfallen, über einen Polizeisergeanten und dessen Ehefrau eine höchst gemeine Beleidigung zu äußern. Die kgl. Staatsanwaltschaft kennzeichnete das Treiben der Angeklagten als im höchsten Grade pöbelhaft, demgegenüber selbst am hellen Tage ein anständiger Mensch nicht sicher sei. Demgemäß würde eine exemplarische Bestrafung gerechtfertigt erscheinen und wegen des groben Unfugs das höchste zulässige Strafmaß: 6 Wochen Haft, gegen jeden der Angeklagten zu beantragen sein. Desgleichen wurde gegen Pitzner, der sich als Haupttheilnehmer hervorgethan, wegen der gemeinschaftlichen Körperverletzung und der Sachbeschädigung 1 Jahr Gefängniß beantragt, ebensoviel gegen Holzwirth, der den Unfug eingeleitet und sich überdies des Widerstands sowie der Beleidigung schuldig gemacht, während gegen den am wenigsten bei der Mißhandlung betheiligt gewesenen König 2 Monate Gefängniß als angemessen beantragt wurde. Der Gerichtshof verurtheilte Holzwirth und Pitzner je zu 8 Monaten Gefängniß für die Vergehen, im übrigen alle 3 Angeklagte nach Antrag.

Provinzial-Nachrichten.

♂ Dommitzsch, 1. Okt. Gestern nachmittag setzte der im hiesigen Fährhause wohnende Schiffseigner Ehrlich sen. mit seinem Kahne über die Elbe, ließ das Fahrzeug am jenseitigen Ufer liegen und begab sich von da in Geschäften nach Pretitz, kehrte aber von dort nicht in seine Wohnung zurück. Die von der Familie angestellten Ermittelungen haben ergeben, daß der Vermißte abends gegen 8 Uhr die vor der Stadt nach Dommitzsch zu belegene Schmidt'sche Gastwirthschaft verlassen hat, um sich nachhause zu begeben. Da auch der Kahn verschwunden ist, steht zu befürchten, daß E. in der Finsterniß beim Uebersetzen über Bord gefallen und ertrunken ist. Von Pretzsch nach hier fahrende Schiffer wollen in der Nacht einen auf der Elbe treibenden sog. Mühlkahn gesehen haben. E. war ein erfahrener Schiffer. Im Januar 1874 rettete er bei dem Hochwasser durch seine Unerschrockenheit und seinen Muth allein 9 Personen, die beim Ueberfahren durch einen gewaltigen Sturm in die Elbe geworfen wurden, vom Tode des Ertrinkens und wurde für diese That mit der Rettungsmedaille am Bande ausgezeichnet.

— Bei dem Stiftsgymnasium in Zeitz ist der ordentliche Lehrer Bruno Obermann zum Oberlehrer befördert worden.

— Der bisherige Eisenbahn-Sekretär Koepke aus Nordhausen ist zum Geheimen revidirenden Kalkulator bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs ernannt.

— Als ein Hauptsammelpunkt der Besucher der Leipziger Messe, welche sich nach des Tages Last vergnügen wollen, gilt auch diesmal der Krystallpalast mit seinen großartigen Räumen. Namentlich üben die Künstlervorstellungen im Cirkus Variété in der Albert-Halle eine große Zugkraft aus. Die schöne Halle ist allabendlich von Tausenden besetzt. Sehr amüsant sind z. B. Prof. E Bonetty's abgerichtete Wundertaßen, Ratten, Mäuse und Kanarienvögel. Auch alle anderen Künstlerspezialitäten sind in ihrer Art hervorragend.

Vermischtes.

— [Zu dem Eisenbahnunglück bei Stuttgart] wird eine Liste der Todten und Verwundeten mitgetheilt. Todt sind: der Maschinenführer Merk, die Wirthin Hof aus Vaihingen, der Rekrut Wendelin Schneider, Frau H. Ponzrots, eine Frau, deren Wäsche die Buchstaben C. S. trägt, ein 20jähriges Mädchen aus Rottweil und der Heizer Strobel. Von folgenden Verwundeten sind die Namen bekannt: Fabrikdirektor Cloß-Vaihingen, Kaufmann Stettiner, Major Dedekind-Rottweil, Bahnmeister Käpplinger, Louis Hof, Jakob Bühler, Marie Glück, Juliane Mutz, Katharine Berriegel, Emilie Schneider, Ulrich Trautwein, Babetta Wurster, Frau Wanner, Marie Golmer, Friederike Schäfer, Johann Hausmann, Paul Günther, Franz Engel aus Glatz (Schlesien). Als Ursache des Unglücks wird angegeben: Ein zu Berg fahrender Zug hatte um eine Hilfslokomotive gebeten. Ehe noch die letztere nachgekommen, war der steckengebliebene Zug selbst wieder weitergekommen und hatte Vaihingen erreicht, woraufhin dort der Kreuzungszug (Böblingen-Stuttgart) abgelassen wurde, welcher bei der Haltestelle Wildperk im vollsten Lauf auf die Hilfsmaschine stieß. Die Todten und die Verwundeten sind nach Stuttgart transportirt.

-z- [Urkundendiebstahl.] Wie man uns aus Mainz schreibt, ist die am Sonnabend in die neue Mainbrücke bei Kostheim in Gegenwart des Großherzogs von Hessen eingelegte Urkunde nebst den beigefügten neugeprägten Geldstücken gestohlen worden.

— [Personalnachrichten.] Der oberste Baubeamte der Hochbau-Abtheilung im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Oberbaudirektor Herrmann, in Berlin ist gestorben.

Vereine und Versammlungen.

* Görlitz, 2. Okt. [Fig. Telegr. der Saale-Ztg.] Der Vierzigste Philologenkongreß wurde heute eröffnet. Am Morgen fand eine erste Sitzung unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsraths Herz-Breslau statt. Nach der Eröffnungsrede desselben und den offiziellen Begrüßungen ernannte die Versammlung den abwesenden Oberbürgermeister Reichelt-Görlitz und den anwesenden görlitzer Stadtverordneten-Vorsteher Justizrath Bethe zu Ehrenmitgliedern. Alsdann sprach Professor Richter-Berlin über den Einfluß der modernen Zerstörungen in Rom auf die Erforschung von Alt-Rom und Professor Crusius-Tübingen über Märchen-Reminiszenzen im Sprichwort. Heute nachmittag findet ein gemeinschaftliches Festmahl statt und abends Festvorstellung „Die wilde Jagd" im Stadttheater. Die Stadt hat geflaggt; strömender Regen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Petersburg, 1. Okt. [Telegr.] Nach einem heute veröffentlichten Gesetz genießt der bis zum 30. Juni d. J. fabrizirte Spiritus jeder Stärke und jeder Güte bei der Ausfuhr ins Ausland einen Accise-Erlaß von 5½ Proz. des Quantums.

— Die Saar- und Moselwerke erhöhten die Walzeisenpreise um 10 M. die Tonne.

— Nach einer Mittheilung der „Frkf. Ztg." soll in Berlin die Bildung einer Aktien-Gesellschaft zur Verwertung des Edison'schen Phonographen geplant sein.

— Die Zeichnung auf die Brasilianische Konversions-Anleihe findet in der Zeit vom 2. bis 8. Okt. in London, Paris, Amsterdam, Brüssel und Antwerpen zum Nettopreise von 88¼ Proz. statt.

— Die Otto Seyfert'sche Färberei in Glauchau ist durch die Bankfirma G. Katz in Hannover in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Das Kapital ist auf 750,000 M. bestimmt. Direktor der Gesellschaft bleibt Gr. Oswald Seyfert-Glauchau. Das Geschäft geht seit 1. Juli für Rechnung der neuen Gesellschaft.

— Dividendenschätzungen. Bei denjenigen Papieren, deren Gesellschaften am 1. d. ihr Betriebsjahr beendet haben, treten infolge der Abtrennung des Dividendenscheines Kursdifferenzen ein, die in den heutigen Notirungen enthalten sind. Die Daten, welche zu diesem Zwecke aufgenommen, sind folgende (die Ziffern in Klammern sind die Erträge von Vorj.): Adler-Brauerei 5 (5), Ahrensche Brauerei 0—½ (0), Baugesellschaft Kaiser Wilhelmstraße 5 (5), Berliner Unionsbrauerei 7 (7), Bolle, Weißbierbrauerei 5 (6), Breslauer Brauerei-St.-Pr. (0), Charlottenburger Wasserwerke 5—6 (6), Dortmunder Brauerei 25 (25), Dortmunder Löwenbrauerei 10 (10), Dortmunder Unionsbrauerei 18 (18), Friedrichshain Brauerei 10 (10), Friedrichshöhe (Bayerhofer) 45% (55), Gerlich, Weißbier 7 (8), Herbrand, Wagenfabrik 10 (—), Hessische Bierbrauerei 8 (8), Hilsebein, Weißbier 7 (7), Hösel, Brauerei 9 (9), Klosterbrauerei Röderhof 9 (—), Königstadt-Brauerei 8—9 (9), Landrée Weißbier 9 (10), Leipziger Brauerei Riebeck 10 (10), Lindener Brauerei 27½ (24), Münchener Brauerei konvertirt, bo. Vorzugs-Aktien 6—7 (6), Norddeutsche Brauerei ca. 5 (6½), Nürnberger Bierbrauerei 3—3½ (2½), Pfefferberg-Brauerei 7 (7), Salvator-Brauerei 7—7½ (—), Schöneberger Schloßbrauerei 11—12 (10), Spandauer Bergbrauerei 9 (9), Tivoli Aktien-Bierbrauerei 6—7 (7), Union, chemische Fabrik 9—9½ (9), Vereinsbrauerei 4½ (4½), do St.-Prior. 6½ (6½), Victoria-Brauerei 8 (8).

Eisenbahnwesen.

Die Sitzung des Landeseisenbahnrraths ist zum 11. Okt. einberufen. Auf der Tagesordnung stehen neben vielen anderen Tarifsachen ꝛc. u. a. folgende:

Ermäßigung der Ausnahmetarife für schlesische Steinkohlen im Verkehr nach Stettin ꝛc.

Einführung von Ausnahmetarifen für Braunkohlen und Darrsteine aus den sächsisch-thüringischen Braunkohlengebieten nach den Hafenplätzen.

Wiedereinführung von Ausnahmetarifen für Zucker von rheinisch-westfälischen Versandtplätzen nach den deutschen Nordseehäfen für Sendungen zum Ortsverbrauch.

Ausnahmetarife für Eisenerze im Verkehr von Rottleberode nach den Hochofenstationen des Ruhrreviers.

Frachtermäßigung für Schiefertafeln, Schiefergriffel und Märbel von den Herstellungsorten des Thüringerwaldes nach den deutschen Seehäfen.

Ausdehnung des Ausnahmetarifs für bestimmte Stückgüter auf Holzwaaren.

Antrag auf Ausdehnung des Ausnahmetarifs für bestimmte Stückgüter auf Güter aller Art, welche in Menge von einer Tonne (1000 kg) zur Aufgabe kommen.

Kursberichte. (Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Berlin, 2. Okt., 1 Uhr 55 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	168,20	Deutsche Bank	173,00
3½% do . . .	104,00	Berliner Handelsgesellsch.	194,50
4% Preuß. Kons. Anl. .	106,90	Laurahütte	165,10
3½% do. do. . . .	104,60	Dortm. Union St.-Prior.	116,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	104,30	Oesterreich. Kreditaktien	163,90
3½% do. do. . . .	101,20	Franzosen	101,50
4% Meininger Hypthkbr.	103,00	Lombarden	53,40
Lübeck-Büchener Eis.-A.	197,00	Galizier	82,75
Mainz-Ludwigshafener .	125,25	Russische Südwestbahn .	71,00
Marienburg-Mlawkaer .	65,50	4% Oesterr. Goldrente .	94,50
Mecklb.-Fridr.-Franzb. .	165,75	4% Ungarische do. . .	85,25
Gotthardbahn	184,40	4% Russ. 1889er Anleihe	92,25
Ostpreußische Südbahn .	96,75	4% do. 1889er Konsols	91,75
Diskonto-Kommandit .	236,25	III. Orient-Anleihe . .	64,10
Darmstädter Bank . .	171,50	Russische Noten . . .	210,75

Tendenz: fest.

Die Kurse zu 1—7 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Nov.-Dez. 188,25, April-Mai 194,50, schwach.
Roggen: Nov.-Dez. 160,50, April-Mai 163,75, schwach.
Hafer: Nov.-Dez. 148,75, April-Mai 151,50, schwach.
Rüböl: Okt. 65,00, April-Mai 60,80, schwach.
Spiritus: (70er Waare) loco 34,80, Sept.-Okt. 33,60, Nov.-Dez. 32,00, — (50er Waare) loco 54,20, Sept.-Okt. 52,80, — (versteuerter) Sept.-Okt. 55,50, ruhig.
Petroleum: laufd. Monat 24.40, nächsten Mon. 24.40, behauptet.

Von der Fondsbörse. Der heutige Verkehr eröffnete in unentschiedener Haltung, weil noch Bedenklichkeiten hinsichtlich der Geldverhältnisse bestanden. Man ließ diesen Faktor indeß bald außer Beachtung und ging zu einer recht festen Haltung über. Dieselbe kam in erster Linie auf dem Markte der Kohlenaktien zur Geltung, woselbst Harpener, Gelsenkirchener und Hibernia bei beträchtlichen Umsätzen namhaft in die Höhe gebracht wurden. Ein ausgereztes Geschäft entwickelte sich außerdem in den Aktien der Eisenwerke, namentlich in Dortmunder Union und Bochumer Gußstahlwerk, welche mehrere Prozente gewonnen haben. Dynamit-Trust-Aktien lagen ruhig bei wenig veränderten Preisen. Lebhaftigkeit hatten auch die Bankaktien aufzuweisen, namentlich Dresdener Bank, welche etwa 2 Prozent sich aufbesserten. Auch Berliner Handelsgesellschaft und Nationalbank waren angeregt bei erhöhten Preisen; Diskonto-Kommandit-Antheile neigten dagegen zur Schwäche, weil das Godagio in Buenos-Aires neuerdings eine Steigerung erfahren hat. Einiges Interesse bestand für die Aktien der Deutschen Bank. Die ausländischen Rentenpapiere zeigten etwas mehr Regsamkeit und eine erhöhtere Festigkeit als in den vorausgegangenen Tagen. Bevorzugt waren auf diesem Gebiete Türken, welche einen recht befriedigenden Umsatz erzielt haben. Die heimischen Eisenbahnaktien lagen schwach bei ruhigem Handel, Ostpreußische Südbahn und Marienburger mußten weiter nachgeben. Beliebt waren dagegen die Schweizerischen Eisenbahnen, namentlich Gotthardbahn und Schweizer Nordostbahn. Die Oesterreichischen Transportwerthe entbehrten der Einheitlichkeit der Haltung; Franzosen, Lombarden und Galizier begegneten bei steigenden Kursen reger Nachfrage, wohingegen Duz-Bodenbacher angeboten wurden. Die Italienischen Eisenbahnen blieben vernachlässigt; Warschau-Wiener konnten sich bei mäßigem Geschäft gut behaupten. Für Russische Südwestbahn bestand wieder Verkaufslust.

Von der Produktenbörse. Die niedriger lautenden amerikanischen Notirungen, sowie die eingetretene Besserung in den Witterungsverhältnissen gaben unserem Getreidemarkte heute das Gepräge der Schwäche. Die Preise mußten auf der ganzen Linie zurückgehen; der Verkehr blieb indeß ein sehr beschränkter. Weizen wurde insbesondere durch Realisirungen auf vordere Termine gedrückt; die späteren Sichten konnten sich im ganzen besser behaupten als die nahen. Die heutigen Kündigungen haben nur zum Theil Aufnahme gefunden. Die Haltung für Rüböl war matt, die Preise stellten sich wesentlich billiger in Rückwirkung der nachgebenden pariser Notirungen. Das Geschäft in Spiritus war sehr ruhig bei wenig veränderten Preisen; effektive Waare wurde vom Lager stark angeboten.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 29. Sept.

Aufgeboten: Der Major a. D. Adolf Richard Erwin v. Chappius und Karoline Klara Hermine v. Kaltenborn-Stachau (Berlin und Blumenstr. 7). Der Kaufm. Hermann Walter Niemann und Lina Helene Aufrach (Frankfstr. 2 und Thalamistr. 11). Der Fischer Christian Gotthard Eugen Breischneider und Hedwig Martha Golich (Baderei 4 und Domgasse 1). Der Maler Friedrich Moritz Gottschalk und Anna Marie Wirth (Zwingerstr. 4). Der Tischler Karl Friedrich Kirchhoff und Minna Bertha Antonie Lina Cäcilie Günther (Lessingstr. 6a und Rothenburg a. S.).

Eheschließungen: Der Handarb. August Hermann Hartmann und Friederike Minna Gleitsmann (Schillerstr. 30). Der Bahnarb. Karl Friedrich Ferdinand Schymann und Auguste Marie Eugenie Ulrich (Gr. Wallstr. 25 und Weidenplan 18). Der Schlosser Paul Rudolf Emil Adler und Marie Elisabeth Hendrike Hamann (Kl. Wallstr. 2). Der Lackirer Bruno Oskar Schöppe und Wilhelmine Emilie Anna Polei (Berlin und Gr. Ulrichstr. 52). Der Bureaugehilfe Gottlob Julius Gustav Franke und Rebecka Marie Margarethe Deijen (Pfännerhöhe 5b und Bahnhofstr. 3). Der Maurer Karl Friedrich Wilhelm August Hansen und Anna Schade (Zapfenstraße 17b). Der Postsekretär Günther August Mildener und Anna Marie Alice Lina Schimmelpfennig (Hamburg und Parkstraße 13). Der Versicherungs-Inspektor Bruno Oswald Baumann und Minna Margarethe Mey (Brunnenplatz 4). Der Güter-Kassirer Wilhelm Karl August Giese und Friederike Karoline Henriette Bischoff (Schönebeck und Giebichenstr. 16). Der Tischler Heinrich Hermann Düring und Anna Lulie Wilhelmine Henriette Priborowsky (Schloßgasse 13 und Dessauerstr. 4). Der Zimmermann Friedrich August Schmidt und Klara Faulmann (Schützengasse 9a und Herrenstr. 23). Der Lehrer Karl Alfred Käpel und Friederike Klara Hartisch (Gr. Berlin 11 und Giebichenstein). Der Schriftsetzer Karl Andreas Moritz und Emma Wolenski (Steinweg 14 und Schweizlickstr. 17). Der Schuhmachermstr. Heinrich Friedrich Theodor Hellwig und Johanne Dorothee Christiane Frenzel (Steinweg 49). Der Maurer Friedrich Ludwig Hermann Gustav Franke und Christiane Marie Bertha Grundmann (Anhalterstr. 7 und Bahnhofstr. 20).

Geboren: Dem Handelsmann Hugo Bauchwitz ein S., Friedrich (Charlottenstr. 12a). Dem Maurer Emil Lerz eine T., Martha Minna (Kl. Klausstr. 7). Dem Handarb. Franz Peiske ein S., Wilhelm Friedrich Karl (Oberglaucha 17). Dem Gastwirth Eduard Kresse eine T., Selma Marie (Wortbzwinger 6). Dem Handarb. Paul Christian eine T., Friederike Auguste Anna (Streiberstr. 9). Dem Handarb. Wilhelm Henze eine T., Ida Bertha (Kl. Ulrichstr. 4). Dem Kaufm. Albert Hedert ein S., Werner Lothar (Gr. Ulrichstr. 59). Dem Eisenhobler Hermann Schumann eine T., Frieda Anna Hedwig (Zwingerstr. 24). Dem Schneider Paul Vogel ein S., Richard Paul (Weidenplan 3a). Dem Schuhmachermstr. Albert Hecht ein S., Max Walther (Kl. Brauhausgasse 12).

Gestorben: Des Fabrikarb. Balzer Cierpka T. Anna Marie, 7 M. (Schmiedestr. 16). Des Hausdiener Karl Bandermann S. Eduard Karl, 6 M. (Jägerplatz 29). Des Gärtner Friedrich Berdig Ehefrau Christiane Henriette geb. Brömme, 35 J. (Holzplatz 10). Des Zimmermann Franz Schulze S. Heinrich Friedrich Wilhelm, 10 M. (Zapfenstr. 20).

Letzte telegraphische Nachrichten.

Schwerin i/M., 1. Okt. An der Prunktafel im großh. Schlosse nahmen u. a. theil General v. Leszczynski, der preußische Gesandte v. Kusserow, der russische Botschafter Graf Schuwalow und Gemahlin, Erblandmarschall Baron v. Maltzahn, Graf v. Plessen-Ivenack, Graf Hahn und der Rektor der Universität, Prof. Aubert. Nach aufgehobener Tafel begaben sich die Kaiserlichen Majestäten mit den fürstlichen Herrschaften nach dem glänzend erleuchteten und prächtig geschmückten Hoftheater und nahmen in der großen Hofloge Platz. Im späteren Verlaufe des Abends wurde noch auf dem Schweriner See ein Wasserkorso aufgeführt, an welchem die Ruververeine von Schwerin, Wismar und Rostock, farbige Lampions führend, theilnahmen. Die Herrschaften sahen dem Schauspiele, welches einen zauberhaften Eindruck gewährte, zu und wurden von der zahllos versammelten Menschenmenge auf das enthusiastischste begrüßt. — Vor der Prunktafel hatten die Majestäten den Großherzoginnen Alexandrine und Marie in deren Palästen Besuche abgestattet.

Rom, 1. Okt. Der „Fanfulla" zufolge fand gestern ein Sicherheitswachmann in der Nähe des königlichen Palastes in Genua eine groß mit Jagdpulver und Bleistücken gefüllte Büchse; es gelang, die brennende Lunte abzuschneiden und dadurch die Gefahr abzuwenden.

Wien, 2. Okt. Das „Fremdenblatt" erörtert in einem bemerkenswerthen Artikel die Stellung der Pforte zu einer Regelung der staatsrechtlichen Verhältnisse Bulgariens.

Rotterdam, 1. Okt. Die heutigen Berathungen des Ausschusses der Schiffseigenthümer mit den Beauftragten der streikenden Quai-Arbeiter währten gegen sechs Stunden, haben aber noch nicht zu einem endgiltigen Ergebniß geführt. Der Ausschuß der Schiffseigenthümer will mit den Arbeitgebern und anderen Interessenten in Verbindung treten, um die Beschwerden und Forderungen der Streikenden in Erwägung zu ziehen und dann den Beschluß sofort den Arbeiterabgeordneten mitzutheilen, welche alsdann eine Versammlung der Streikenden einberufen sollen.

Sofia, 1. Okt. Unterrichtsminister Schiwkow hat sich zum Besuche der Ausstellung nach Paris begeben.

Petersburg, 2. Okt. Der „Großdanin" meldet das Auftreten der Cholera in Rescht (Persien). Rußland habe die erforderlichen Schußmaßregeln angeordnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18891003050/fragment/page=0002

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom 24. September 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen bewirkt worden:

In unser Gesellschaftsregister, woselbst unter Nr. 498 die Handelsgesellschaft in Firma:

„L. Hildebrand" zu Völlberg

vermerkt steht, ist eingetragen:

„Die Frau Gutsbesitzer **Beyer, „Mathilde** geb. **Hildebrand** zu „Wormlage bei Alt-Doebern ist aus „der Gesellschaft ausgeschieden".

Die Gesellschafter der unter der Firma:

„Engel & Vogel
Berg- und Hüttenproducte"

mit dem Sitze zu Halle a. S. begründeten Handelsgesellschaft sind:

1. der Kaufmann **Ludolph Engel,**
2. der Privatmann **Gottlieb Vogel**

beide zu Halle a. S.

Die Gesellschaft hat am 21. September 1889 begonnen.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur dem Kaufmann **Ludolph Engel** zu Halle a. S. zu.

Dies ist in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 746 eingetragen.

Der Fabrikant **Max Friedrich Engelcke** zu Trotha hat für sein unter der Firma:

„Engelcke & Krause" in Trotha

betriebenes Handelsgeschäft (Firmenregister Nr. 1866)

dem Kaufmann **Oscar Schramm** u. dem Chemiker **Fritz Lilty,**
beide zu Trotha,

Collectivprokura ertheilt.

Dies ist unter Nr. 401 unseres Prokurenregisters eingetragen.

In unser Firmenregister ist mit dem Sitze zu Unterpeißen unter Nr. 1867 die Firma:

„Franz Wittig"

und als deren Inhaber der Kaufmann **Franz Wittig** zu Unterpeißen eingetragen worden.

Halle a/S., den 24. September 1889.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom 25. September 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

In unser Firmenregister, woselbst unter Nr. 1178 die Firma

„F. Fritsch" in Landsberg

vermerkt steht, ist eingetragen:

„Das Geschäft ist durch Erbgang auf den Kaufmann **Bruno Fritsch** zu Landsberg übergegangen, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortsetzt. Vergleiche Nr. 1868 des Firmenregisters."

Demnächst ist in unser Firmenregister unter Nr. 1868 die Firma

F. Fritsch

mit dem Sitze zu Landsberg und als deren Inhaber der Kaufmann **Bruno Fritsch** zu Landsberg eingetragen worden.

In unser Gesellschaftsregister, woselbst unter Nr. 498 die Handelsgesellschaft in Firma

„L. Hildebrand" in Völlberg

vermerkt steht, ist eingetragen:

„Die Gesellschaft ist aufgelöst. Zum alleinigen Liquidator ist der Kaufmann **Wilhelm Hildebrand** zu Völlberg bestellt."

Halle a/S., den 25. September 1889.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr. 721 unter der Firma:

„Vereinigte Pommersche Eisengießerei und Hallesche Maschinenbauanstalt vorm. Waaß & Littmann"

eingetragenen Actiengesellschaft in Col. 4 folgender Vermerk:

„In weiterer Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung vom 21. September 1888 sind von den neu auszugebenden 400 Stück Actien à 1500 Mark die letzten 200 Stück à 1500 Mark, zusammen über 300,000 Mark (Dreihunderttausend Mark) lautend, zum Kurse von 120% zuzüglich 4% Zinsen vom 1. Januar bis 30. Juni 1889 gezeichnet und der Betrag baar eingezahlt. Das Grundkapital der Gesellschaft ist dadurch um 300,000 Mark erhöht und beträgt gegenwärtig 1,500,000 Mark (Eine Million Fünfhunderttausend Mark) und ist zerlegt in 1500 Stück Actien je zu 300 Mark und in 700 Stück Actien je zu 1500 Mark, welche sämmtlich auf den Inhaber lauten"

zufolge Verfügung vom 27. September 1889 an demselben Tage eingetragen worden.

Halle a/S., 27. September 1889.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

In unserem Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom 28. September 1889 an demselben Tage bei der unter Nr. 93 unter der Firma

„Knauer, Beil & Comp."
zu Schwoitsch

eingetragenen Handelsgesellschaft in Col. 4 folgender Vermerk:

„Aus der Gesellschaft ist ausgeschieden der Landwirth **Paul Lindner** zu Großkugel, dagegen ist in die Gesellschaft und zwar ohne Vertretungsbefugniß neu eingetreten der Rentier **Wilhelm Lindner** daselbst"

eingetragen.

Halle a/S., den 28. September 1889.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

In unserem Firmenregister, woselbst unter Nr. 1656 die Firma

„Georg Patzer"

mit dem Sitze zu Halle a/S. und einer Zweigniederlassung zu Lötzen vermerkt steht, ist zufolge Verfügung vom 28. September 1889 an demselben Tage folgender Vermerk:

„Die Zweigniederlassung ist nicht in Lötzen, sondern in Forst Rosiken, Kreis Löthen, errichtet"

eingetragen worden.

Halle a/S., den 28. September 1889.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Frischen Schellfisch, Cabliau, Dorsch, sowie alle anderen Sorten **Fluß- und Seefische** empfing u. empf.

Friedrich Krahmer,
Fischgroßhandlung,
Halle a. S., 4 Fischerplan 4.
Fernsprecher Nr. 205.

Brod! Brod!
Großes, wohlschmeckendes, reines Roggenbrod empfiehlt die Mühle und Bäckerei in Landsberg und die bekannten Niederlagen.
Mehl und Futterartikel in bester Waare zu billigsten Preisen.
Friedrich Koch.

Schellfisch
frisch angekommen à Pfund 30 Pfg. bei **Ch. Grünewald,** Markt 1.

Bücklinge
Kiste 2,50 Mark
bei **Ch. Grünewald,** Markt 1.

Großes kräftiges Landbrod
offerirt
R. Wendt, Bäckerei, Dietrichstr. u. Gr. Steinstraße 10 2. Geschäft.
Auf Bestellungen frei Haus geliefert.

Prepprich'sche Bonbons
(von bekannter Güte und Qualität) in Halle zu haben bei **F. Kern.**

Ia. festen Weißkohl
haben 150 Doppelwaggon zu 90 Pfg. pro Ctr. ab hier gegen Casse abzugeben.
S. J. Italjener & Sohn, Emden.

Nussöl-Extract
von Bergmann & Co., Frankfurt a. M. erhält und verschafft dem Haare eine gleichmässige dunkle Farbe und befördert den Haarwuchs. Vorräth. à Fl. 75 Pfg. bei: **Oscar Ballin.**

Arnika-Oel
beseitigt die lästigen Kopfschuppen und hat sich als bestes und reellstes Mittel gegen das Ausfallen der Haare bewährt, Fl. à 75 Pfg., empf.
M. Waltsgott.

Dr. Romershausen's
Augen-Essenz
zur Erhaltung und Stärkung
der Schkraft.
Seit mehr als 50 Jahren mit bestem Erfolge angewandt.
Hergestellt in der Apotheke von Dr. F. G. Geiss Nachf. zu Aken a. d. Elbe.
Dieselbe ist kein Geheimmittel, sondern ein äusserst concentrirtes Fenchelpräparat, wie auf jeder Flasche angegeben.
Zu beziehen in Flaschen à 1, 2 und 3 Mark nebst Gebrauchsanweisung direct durch die Apotheke zu Aken, auch zu haben in den meisten Apotheken.

Ein leichter, halbverdeckter **Kutschwagen zu kaufen gesucht.** Offerten unter **2168 A.** befördert die Exped. dieser Zeitung.

Gebr. Möbel aller Art verkauft sehr billig Al. Brauhausgasse 7, I.

Eine guterhaltene Drehrolle wird gesucht. Offerten abzugeben bei **S. Weiss, Leipzigerstr.,** am Markt.

Ein Sopha zu verkaufen Unterberg 1.

1 Schaufensterschrank, 2 eis. Oefen billig zu verk. **Gr. Steinstraße 18.**

Heiraths-Vorschläge
aus dem **reichen Bürger- u. Adelstande** Deutschlands erhalten **Damen u. Herren sofort** (durchaus discret). Porto 20 Pfg., für Damen frei.
General-Anzeiger Berlin SW 61.

Auflage 552,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1,25 = 75 Kr. 3 Bände erscheinen:
24 Nummern mit Toilette- und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Heimarbeit für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zarteste Kindesalter umfassen, ebenso die Leinwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 300 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und eine 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Rechnungen, Quittungen, Lieferscheine, Briefbogen und Couverts, sowie alle Drucksachen
fertigt schnell und billig die
Buchdruckerei von Ed. Abelmann,
Kleine Ulrichstraße 7/8.

Möbelfabrik und Magazin
von
H. Bergmann, Fleischergasse Nr. 31.
Kurz vor Neubau meines Grundstücks verkaufe zu sehr billigen Preisen: Schreib- und Kleidersecretaire, Vertikos, Sophas, Bettstellen mit Matratzen, Spiegel, Tische und Stühle u. s. w. Ausstattungen in Nußbaum, Mahagoni und Birke. — Musterzimmer zur Ansicht. Nur solide Arbeit. Transport gratis.

!!!Pommersche Bratgänse!!! Pr.-Qualität verf. pr. Pfd. 60 ₰ Nachn. **J. Saulmann, Greifswald.**

Mehrere **Vor- und Bankhammer, Gewindekluppen 2c.** billig zu verkaufen **Blumenthalstraße 27, II.**

Ca. 100 Ctr. bestes Wiesenheu verkauft Zwingerstraße 8.

Ein fast neuer **Paletot** für Steuerbeamten ist billig zu verk. Reilstr. 1, II

Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Halle, Gr. Märkerstraße 27, I., Fernsprech-Anschluß 347, befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von 1/2 8—7 Uhr.

Pension für Schüler höh. Lehranst., sowie **Vorbereitung z. Einj.-Fr.-Prüfung.** (Anf. 7. Oct.) Langjähr. Erfahr. Beste Refer. **Dr. Rindtorff, Weimar.**

Ein **kleines Gut** mit 25 Mrg. Acker, Wiesen u. Garten. ist für den billigen Preis von 13500 Mk. Umstände halber zu verk. Näheres bei **G. Kaestner & Co., Halle, Gr. Klausstraße 8.**

Eine **kleine** mit **nachweislich guter Kundschaft** versehene
Handelsmühle
in einer lebhaften Stadt mit 23,000 Einwohnern, Gebäude und Werk von Grund auf neu gebaut u. nach neuestem System eingerichtet, ist mit complettem, sehr gutem Inventar für 54,000 ℳ bei **mäßiger Anzahlung zu verkaufen** und sofort zu übernehmen. Hypotheken fest und unkündbar. Sichere Existenz für einen Müller oder auch jungen Kaufmann. Reflektanten wollen sich unter **L. M. 770** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** wenden.

Zur Ziegeleianlage.
Mein Wiesenthonlager, 100 Mg. bei Zehdenick dicht am Wasser, Havel, will für 1150 Mark, den Morgen von 180 Ruthen, verkaufen. Ernstliche Reflektanten erfahren Näheres durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.** sub **S. J. 94.**

Kauf-Gesuch.
Junger Kaufmann sucht mit ca. **10,000 Mk. Anzahlung** ein **flottes industrielles Geschäft** mit **Grundbesitz** auf dem **Lande** event. auch **Stadt zu kaufen.**
Offerten unter **G. G. 111** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für ein hiesiges **Ein gros-Geschäft** wird möglichst zum **sofort.** Antritt ein
Lehrling
gesucht. Offerten unter **K. E. 6116** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Lehrinstitut
für Damenschneiderei, neueste Methode, Schnellkurse in 6—8 Wochen.
Miana Schmidt, Friedrichstr. 2, I.

Zur Anfertigung von Polsterarbeiten und repariren derselben empfiehlt sich auch nach außerhalb **Herm. Hobusch,** Charlottenstr. 4.

Eine perf. **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. **Blumenthalstraße 28, II. l.**

Handarb.-Unterricht erth. **Kind.** geg. mäß. Honorar. Näh. Thurmstr. 1, II.

Putz, sowie jede in dies Fach schlagende Arbeit fertigt geschmackvoll u. sauber an **Meckelstraße 3, I. links.**

Eine tücht. Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Bin gern bereit den geehrten Damen auch nur auf Stunden z. Anfertigung einzelner Schüsseln behilflich zu sein. Näheres **Alter Markt 7, II. r.**

Kleberarbeit zu vergeben Streiberstr. 10.

E. Büchse, Fündn. Syst., 10mm, m. Patr.-Hülf., bill. sof. z. verk. Näh. b. R. Mosse, hier.

Abbruch. Abbruch.
Holzplatz 6, 8 und **10** sind von **Heute** ab **Fenster, Thüren, Kochöfen, ca. 30,000 Mauersteine,** (kleines Format) **Dachsteine, Nutz- und Brennholz spottbillig** zu verkaufen. **Hermann Klette.**

Ein **großer Fleischerkessel** mit Brodemfang nebst Zubehör ist zu verkaufen **Streiberstraße 21.**

Ein Paar starke **Arbeitspferde** als überzählig zu verkaufen.
Gut Nr. 38, Schlettau a. S.

2 schwarze Dänen, 7- u. 8jährig, und ein mittleres **Arbeitspferd** zu verkaufen. **H. Köcker.**

Ein noch sehr gutes **Arbeitspferd** zu verk. Burgstr. 46 in Giebichenstein.

Ulmer Dogge, Riesenexemplar, wachsam, bill. zu verk. Mansfelderstr. 7, II.

Zwei fette Ochsen sind zu verkaufen **Gut Nr. 12** in **Zelletwitz** bei Rothenburg a/S., B.-Stat. Könnern.

Kanarienvögel
werden **morgen, den 3. Oktober,** gekauft in
Weber's Central-Hôtel.
A. Sondermann.

Pianoforte
Fabrik **L. Herrmann & Co.,** Berlin, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mark monatlich an. Preisverzeichniss franco.

3 Mark für ein armes krankes Kind aus der Kollektenbüchse von St. Marien entnommen zu haben, bekennt dankbar
D. **Förster.**

Volks-Kaffee-Halle
I. am Leipziger Thurme.
Geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.
II. alte Promenade (Reitbahn).
Geöffnet von früh 1/2 7 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Es wird vorläufig verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, } Becher 5 ₰
Fleischbrühe,
Marken zu 5 ₰, welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen, und in beiden Hallen verwendet werden können, sind in der Halle am Leipziger Thurm sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger- und Königstraße und bei Herrn Kaufm. **Sachs,** Gr. Ulrichstraße 24 zu haben.
Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Halle I. und II.

Betten
complet gefüllt,
à 21, 24, 30, 50 bis 100.
Bettfedern
à Pfd. 85 ₰, 1, 1,25, 1,50, 2—3,30 ℳ
Fertige Bett-Inletts, Fertige Bettbezüge und Betttücher
empfiehlt
Adolf Sternfeld,
Große Ulrichstraße 3.
Leinen-Handlung. Wäsche-Fabrik.

Haltbarster Zimmerschmuck sind
künstl. Blattpflanzen.
Ich fabricire künstl. Pflanzen von 50 ₰ an.

Diese reizende Begonie, bestehend aus 6 großen täuschend natürlichen Blättern von Stoff, kostet mit Blumentopf nur
2 Mark.
Dieselbe ist jahrelang haltbar.
Reizende Rosenstöcke 40 ₰—3,00.
Glorinien Mark 1,75 u. s. w.
M. Peiser,
Kunstblumen- und Makartbouquetfabrik,
Halle a/S., Geiststraße 2.
Feiertagshalber am 3. Oktober geschlossen.

Verloren.
Vom Markt bis Bahnhof resp. auf der Leipziger Tour sind gestern Abend
6000 Mark
in **1000-Markscheinen** verl. worden
Gegen Belohnung abzugeben auf dem **Polizei-Amte zu Halle a. S.**

E. gr. sch. u. w. gefl. Hund (Jagd-H.?) zugel. Näh. bei **Rud. Mosse,** hier

Die gegen den Polizei-Serg. Herrn **Markowsky** ausgesprochene Beleidigung nehme ich zurück. **Wilh. Freitag.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute am 1. Oktober Nachmittag 2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet an einem heftigen Blutsturz mein braver Mann, unser sorgsamer Vater, Schwieger- und Großvater, der Weichensteller a. D.

Eduard Angerstein.

Dies zeigt Verwandten, sowie seinen werthen Kollegen und Freunden tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Theilnahme
Familie **Angerstein.**

Die **Beerdigung** findet Freitag Nachmittag vom Trauerhause Martinsgasse 8/9 aus statt.

Gestern Abend 1/2 12 Uhr verschied nach kurzen schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Maurer **Karl Kühne** im 73. Lebensjahre.

Halle a. S., den 2. Okt. 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen
zwei elegante, leichte Wagenpferde, braune, ohne Abzeichen, 4 und 7 Jahre alt, ein- und zweispännig gefahren, auch geritten
Weimar, Belvederer Allee 25.

Verkäuferin,
welche mehrere Jahre im Materialgeschäft thätig war, **sucht,** geleitet auf Prima-Zeugn. p. **15. Oktober** oder **1. November** anderweit **Stelle,** gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten unter **H. B. 333 postlag. Wiehe i. Thür.** erb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18891003050/fragment/page=0003

Dr. Harang's
staatlich concessionirtes Institut zur
Vorbereitung Einjährig-Freiwilliger
Halle a. S. **1864.** Jubiläumsjahr **1889.** „Villa Ludwig etc."
Beginn des **Wintercursus** am **7. October cr.** — Dauer der Vorbereitung 1 — 2 Semester — Beste Erfolge. — Ernste Arbeit. — Vorzügliche Lehrkräfte. — Pension. — Prospecte.
Von 7 überhaupt im letzten Herbstexamen zu Merseburg Geprüften bestanden 3. Letztere waren **sämtlich in Dr. Harang's** Institut vorbereitet.

Tanz-Unterricht.
Mein **Tanz-Unterricht** beginnt **Freitag den 4. ds. Mts.** in **Fr. Giesecke's Restaurant, Steinweg 13. Meldungen** werden daselbst wie auch in meiner Wohnung **Taubenstraße 1a** entgegen genommen. **Tanzstunde jeden Dienstag** und **Freitag.**
Hermann Landmann, Tanzlehrer.
Privatstunden zu jeder Tageszeit.

Tanzunterricht.
Mein Unterricht beginnt am **Donnerstag den 10. d. M.** für Damen 5 Uhr, für Herren 8 Uhr im Saale der **„Neumarkt-Schützengesellschaft".** Gefl. weitere Anmeldungen erbittet
Merseburg. **W. Hoffmann.**

P. P.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, meinen werthen Nachbarn und Fremden die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage das **Restaurant Töpferplan 4** unter der Firma
A. Rödel's Restaurant
eröffne. Mein eisgrstes Bestreben wird sein, den mich beehrenden Gästen mit einem Glas **ff. W. Rauchfuser Bier,** à Glas 13 ₰, nebst **geschmackvollen Speisen** entgegen zu kommen.
Halle a. d. S., den 3. Oktober 1889.
Hochachtungsvoll **A. Rödel.**

Eröffnung.
Restauration „zum fidelen Hasen."
Freunden und Bekannten zeige ergebenst an, daß ich
Schweitzkleestraße 41, part.
ein Victualien-Geschäft nebst Restauration
eröffnet habe mit der Zusicherung nur reeller Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll **Richard Weithaase.**

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich
Breitestraße Nr. 4
ein Gold- u. Silberwaarengeschäft
eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten bei billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll **Oscar Grzimbke, Goldarbeiter.**

Kunstgewerbe-Verein.
Monats-Versammlung
Donnerstag den 3. Oktober 1889 Abends 8 Uhr im Saale des „Café David".
Tages-Ordnung:
1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Vortrag des Herrn Dr. **O. von Falke,** Assistent am Kunstgewerbemuseum in Berlin, über **„Kunstgewerbe in Persien".**
4. Vorlage neuer Werke für die Bibliothek.
5. Neuausschreibung einiger Konkurrenzen.

Der Vorstand. Knoch, Reg.-Baumeister.

Der im Jahre 1814 begründete, nun also seit 75 Jahren bestehende
Hallesche Orchester-Musik-Verein,
welcher den Zweck hat
1. seinen Mitgliedern durch Vorführung gediegener Orchesterwerke und Solosätze für einzelne Instrumente einen musikalischen Genuss zu gewähren,
2. denjenigen seiner Mitglieder, die ein Streich- oder Blasinstrument zu ihrem Vergnügen spielen (Dilettanten) Gelegenheit zu geben, durch Zusammenwirken mit dem Orchester ihr Talent zu vervollkommenen,

wird in der bevorstehenden Wintersaison wiederum die üblichen
Concerte
veranstalten, welche **jeden Sonnabend 8 Uhr Abends** im Saale des Gasthofes zum Kronprinzen hier stattfinden und deren erstes in den hiesigen Zeitungen noch bekannt gegeben wird.
Indem wir alle Freunde guter und klassischer Musik hierdurch einladen, unseren, zugleich eine harm- und zwanglose Geselligkeit fördernden Verein als zuhörende, beziehungsweise mitwirkende Mitglieder beizutreten, bemerken wir, dass der Beitrag für einen Cyclus von
12 Concerten Mark 4
beträgt und Anmeldungen in der Musikalienhandlung von **Heinrich Karmrodt (Georg Patzcker),** Barfüsserstr. 19, entgegen genommen werden.
Halle a/S., 1. Oktober 1889. **Der Vorstand des Halleschen Orchester-Musik-Vereins.**

Crystall-Palast Leipzig.
Circus Variété.
Während der Michaelis-Messe **allabendlich** Auftreten:
The two Jacs, musikalische Clowns, **Benno** u. **Emilia Maningo,** Drahtseil, **Maiczenowic,** Damenges., lebende Bilder, **Elise Münichsdörfer, Gebrüder Briano, F. Markow,** Humorist, **Dinus Troupe,** Akrobaten, **Geschwister Taciaru,** Damenquartett.
Neu: Prof. E. Bonetty mit seinen dressirten Wunderkatzen, Ratten, Mäusen und Kanarienvögeln.
Der weltberühmten Turnerkönigin Miss Victorina Dare im Verein mit Angelo Gertiny.
Orchester: Die Hartmann'sche Kapelle.
Anfang: Wochentags **8** Uhr, Sonntags ½8 Uhr.
Preise der Plätze: 1 Logensitz Mk. 2, Parquet (nummerirt an Tischen) 1 Mk. 50 Pfg., Tribüne (nummerirt) 1 Mk. 50 Pfg., I. Platz 1 Mk. II. Platz 75 Pfg. Gallerie 50 Pfg

---

Neues Theater.
Donnerstag den 3. Oktober
Grosses Concert
vom gesammten **Halle'schen Stadt- und Theater-Orchester.**
Programm:
1. Fest-Ouv. (Thüringer Volkslied) von E. Lassen.
2. Walthers Preislied a. d. Meistersinger v. Nürnberg v. R. Wagner.
3. Ung. Rhapsodie V. von Liszt.
4. Symphonische Variationen v. J. L. Nicodé.
5. Ouv. Leonore III. v. Beethoven.
6. a. Träumereien v. C. Göhe. b. Walzer a. d. Fdur-Serenade für Streichquartett v. R. Volkmann.
7. Toréadore et Andalouse u. Bal-Costüm von A. Rubinstein.

Billets 3 Stück 1 Mk. im Vorverkauf bei den Herren **Steinbrecher & Jaeber,** am Markt und Geiststraße. **Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Pfg.** **W. Halle,** Stadtmusikdirektor.

Restauration Dresdener Bierhalle.
Heute Donnerstag
Schlachte-Fest.
Von früh ½10 Uhr **Wellfleisch.**
Paul Weisswange.

Weissbier-Salon.
Donnerstag den 3. Oktober
Großes Schlachtefest.
G. Börries.

Restaurant z. Eiskeller.
Heute Donnerstag **Schlachtefest.**
Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe.
E. Zimmermann.

Restaurant Ernst Peter,
Untere Leipzigerstraße 6,
empfiehlt seinen **Mittagstisch** im Abonnement 65 ₰, Suppe, Gemüse mit Beilage, Braten und Compot.
Gesellschaftszimmer mit Pianino frei.

K. Hackemesser's Restaurant
Steinthor 3.
Heute Donnerstag **Schlachtefest,** früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst u. Suppe. Wurstausklopfeln auf b. Billard. Hierzu ladet ergeb. ein d. O.

Heute Donnerstag den 3. d. Mts.
großes Schlachte-Fest.
ff. Bier aus Bauer's Brauerei.
Carl Bendler, H. Spelling's Nachf.,
Blumenthalstraße 26.
Restaurant Stadt Brandenburg.

Anton Dreher's Bierhalle,
Barfüsserstr. 5, Inhaber: **Bruno Toepel, Barfüsserstr. 5.**
Special-Ausschank Hofbräu Würzburg, ½ Liter **20 Pfg.**
Donnerstag Abend: **Pökelknochen und Sauerkraut.**
Freitag: **Ente mit Meerrettig und Klösen.**

Handwerker-Bild.-Verein.
Heute Mittwoch den 2. Oktober
Uebungsstunde.
Der Vorstand.

Orden der Kreuzbrüder
Stammtisch 113.
Donnerstag den 3. Oktbr. Abends 8 Uhr
General-Versammlung.
Der Vorstand.

Deutsche Reichsfechtschule.
Verband Giebichenstein.
Heute Mittwoch den 2. Oktober cr. von 8 Uhr Abends ab **Monats-Versammlung** beim Fechtmeister Herrn **F. Schade** („Schützenhaus").
Fechtmeister und Mitglieder werden gebeten zu erscheinen.
Der Verbandsfechtmeister.

Artillerie.
Sonnabend den 5. dss. Mts. Abends 8 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslokale zum **„Rosenthal".**
Tagesordnung: Aufnahme neuer Kameraden. Wahl der Delegirten zu der am 20. Oktober stattfindenden Delegirtenversammlung. Ausgabe der Jahrbücher.
Gleichzeitig werden die Kameraden um Abgabe der Cigarrenköpfchen ersucht. **Der Vorstand.**

Nettelbeck 27 Bl. 8
Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant zum Reichskanzler.**

Restaurant Klopfleisch
Kl. Sandberg 10a
empfiehlt seinen anerkannt **kräftigen Mittagstisch,** im Abonnement 60 ₰, auch außer dem Hause. **ff. Culmb. Lager- und Weißbier.**

Schweizerhaus
Wörmlitzerstraße 7.
Vereinszimmer noch einige Tage frei in der Woche. **G. Ruhe.**

Gasthof z. d. drei Königen.
Heute Donnerstag Abend
Thüringer Kartoffelpuffer.

Stadt Rom.
Heute Donnerstag **Goulasch.**

Verein ehemal. 129er.
Sonnabend den 5. dieses Monats **General-Versammlung** im Vereinslokal **„Rosenthal".**
Tagesordnung: 1. Rechnunglegen. 2. Gesammte Vorstandswahl. 3. Besprechung über das nächste Stiftungsfest.
Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. **Der Vorstand.**

Turnverein Friesen.
Sonnabend d. 5. Okt. Abends 8½ Uhr im Vereinszimmer **Hauptversammlung.**
Tagesordnung: Rechnungslegung. — Wahl von zwei Rechnungsprüfern. — Wahl des Vorstandes. — Geschäftliches.
Der Vorstand.

Opern- u. Schauspiel-Texte
Hendel's, Meyer's Reclam's Unib.-Bibl. jede Nr. à 25, 10 u. 20 ₰ stets vorräthig bei
Joh. Lacius, Gr. Ulrichstr. 34 Ecke d. alten Promenade

Stadt-Theater.
Mittwoch den 2. Oktober
18. Vorst. 17. Ab.-Vorst. Farbe weiß. Anfang 7¼ Uhr.
Gastspiel des Hoftenoristen Ubvardy.
Margarethe.
Große Oper mit Ballet in 5 Akten. Musik von Ch. Gounod.

Donnerstag den 3. Oktober
19. Vorst. 18. Ab.-Vorst. Farbe roth. Anfang 7¼ Uhr.
Der Kaufmann von Venedig.
Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Personen.
Der Doge v. Venedig . . . C. Drackle.
Prinz von Marocco . . . L. Hofmann.
Prinz von Arragonien . . . A. Schumacher.
Antonio, Kaufmann . . . E. Rückert.
Bassanio, sein Freund . . . F. Rinold.
Solanio, Solarino, Graziano, Freunde des Antonio . . . C. Markgraf. R. Nagel. C. Friedau.
Lorenzo, Liebhaber der Jessica . . . H. Gregor.
Shylock, ein Jude . . . R. Friedrich.
Tubal, sein Freund . . . G. Gregor.
Launcelot Gobbo, der Diener Shylocks . . . C. Brinkmann.
Der alte Gobbo, der Vater Launcelots . . . E. Doß.
Salerio, ein Bote von Venedig . . . A. Dalwig.
Leonardo, Bassio's Diener . . . A. Runge I.
Balthasar, Porzia's Diener . . . M. Wachter.
Porzia, eine reiche Erbin . . . B. Weiß.
Nerissa, ihre Begleiterin . . . J. Schneider.
Jessica, Shylock's Tochter . . . J. Greve.
Bediente und Gefolge. Bediente und Gefolge. Gerichtsbeamte. Senatoren.
Ort der Handlung: Venedig und Belmont, Landsitz der Porzia.

Victoria-Theater.
Donnerstag den 3 Oktober 1889
Pascha Rattatschingteratata!
Operetten-Burleske in 1 Akt.
Vorher:
Papa's Liebschaft.
Schwank in 3 Akten.

Walhalla-Theater
Durchweg neues Programm!
Herr **Carlo Szemanovicz,** Bravourkünstler auf dem Stehtrapez. — Die Familie **De Roechl,** Mandolinen- und Guitarren-Virtuosen. — Mr. **Steele,** Komiker auf Rollschuhen. — Die Schwestern **Josefine** und **Cäcilie Schuhmann,** Wiener Duettistinnen. — Mr. **H. Sprunkelli,** Schlangenmensch. — Mr. **Francis Rivoli** und Miß **Emma,** Mimiker und Darsteller historischer Persönlichkeiten. — Herr **Man de Wirth,** Damen-Imitator. — Mr. **Charles Jigg,** Clown mit abgerichteten Gänsen und singendem Pudel. — Miß **Mazella,** Drahtseilkünstlerin mit abgerichteten Tauben. — Herr **Adolf Lüschow,** Salon-Tanz-Humorist.
Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Wein-Restaurant
Ehrenberg,
Leipzigerstrasse 11, I.
Gewählte Speisenkarte.
Preiswerthe Weine,
per Flasche von 1 Mark an.
Reservirte Zimmer.

Leipzigerstraße 87/88.
Münchener Hackerbräu
ausgeschenkt bei Lipp.

Händel-Park
empfiehlt ein **Gesellschaftszimmer** für Vereine bis 40 Personen, vollständig abgelegen, zur gefl. Benutzung.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18891003050/fragment/page=0004